

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Getreuer Seel-Sorger Geistliche Seelen-Apotheck

Leutwein, Christian Philipp
Nürnberg, 1707

VD18 12991341

Die XXXIX. Absolutions-Formul. Aus IV. Buch Mos. XXXV. v. 34. Verunreiniget das Land nicht, darinnen ihr wohnet, darinnen ich auch wohne; Dann ich bin der Herr, der unter den Kindern Israel wohnet;

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

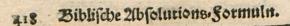
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Danielei apply (hall 37-head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Danielei apply (hall 37-head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Danielei apply (hall 37-head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Danielei apply (hall 37-head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Danielei apply (hall 37-head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Danielei apply (hall 37-head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Danielei apply (hall 37-head of the Study Center)



# Die XXXIX. Absolutions, Formul.

eff

de

ten

We will

20

gee

Dis

Ear

da

mit

da

die

Da

bro

Ge ant ber

III

wit

tifd

fact

Feit

wo

Rit

35

un

wi

Aus IV. Buch Mof. XXXV. v. 34.

Derunreiniget das Land nicht / darinnen ihr wohnet / darinnen ich auch wohnes Dannich bin der BErister unter den Rimbern Jsrael wohnet;

6. I.

2liestätische Wort find es/ welche ber einis nige und grofte Welt-Monarch im IV. 23. Mof. XXXIV. führet/ wanner zu seinen Sfraeliten also fagt: Verunreiniger bas Land nicht / darinnen ihr wohner / darinnen ich auch wohne; Dann ich bin der BErz / des unter den Rindern Frael wohnet; Remlich er stellet ihnen etwas wichtiges vor/ so wohl zu ver huten/ als stetig; u bedencken. Zu verhüten/ gewarnet / die Besteckung ihres Vatterlandes/odet wo fie fich aufhielten/ und barinnen wohneten; und hat folche Erinnerung nicht etwan allein an die Bor nehme ergeben laffen/ welche groffe Theile des Lan des inne haben / als lecter / Biefen / Geholfel Weinberge oder Land Guter; Dein / es gehöretet Die arme Miethleute / Laglohner / eingele und ver ehlichte / junge und alte / Die sich nur im Lande auf halten / insgefamt mit barzu; Diefe follen fich hu ten für Derunteinigung. Es gebraucht ber Beiff Stes allhier ein solches Wort, welches heisset/

etivas unrein sprechen/oder daffelbe unrein mas

chen; entweder durch folche Dinges welche nach dem Mosaischen Kirchen : Recht für unrein zu achs ten waren / als die verbottene Thiere/ Leichen/todte Mefers Musfats/Enter-Fluß 20. ober durch Gunden wider die zeben Bebot / wie dann eben furt für diefen Worten gehet / absonderlich wegen des Codschlas ges vorher v. 33. Schander das Land nichts darinnenihrwohner; Dann wer blutschule digiff/der schander das Land/ und das Land tan nicht vom Blut ver sohnet werden / das darinnen vergoffen wird / ohne durch das Blue defi der es vergoffen bat. Worauf dan une mittelbar folget/verunreiniger das Land nicht/ darinnen ibr wohner. Und also brauchet eben Diefes Wort Mofe von der Dina Verunreinigung! Da fie gefchandet i oder um ihr Chren-Rranglein gebracht war, I. B. Mof. XXXIV. gleichfalls wirds anderswo gefunden/von der Unflateren wider das 6. Gebots wann durch Chebruch Blut Schandesoder andere dergleichen Frevel : Thaten/ menschliche Leie ber und Gemiffen beflecket werden. Gech. XVIII. III. Buch Mof XVIII. Item / durch Abgötteren wider das erfte Gebet. Es feget aber Der Majeftas tische Ott gar wohl bedencklich eine bedenckliche Urs fach hingu / um welcher willen man fich für Unreinige feit fo wohl fürzusehen habe. Darinnen ich auch wohne; Dannich bin der HENDIs der unter den Rindern Frael wohner. Es ift zwar Gott det Berenicht ferne von einem jeglichen unter uns / dann in ihme leben / weben und find wir. Apost. Gesch. XVII. Conf. Jerem. XXIII.

20 D 2

D.23+

nen

mes

Sim

einis

7.23.

einen

and

ido

Des

mlich

per

iten

ifflich

10dec

und

Bor!

Land

olbe/

reten

vers

aut

6 bus

Beilt

iffet/ was

### 420 Biblische Absolutions, gormulit.

bei

Co

riff

De

inf

Die

wo

Del

He

lie

III

b.

X

IV

22

N

3

au

wo

im

fei

mi

mi

fei ©

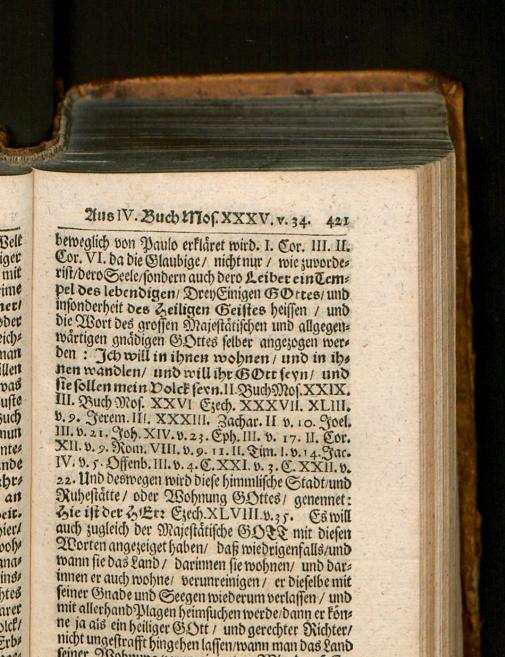
T

lic

fel

be

v. 23. Ott ist allenthalben/und in der ganken Welt DEr2/ und zwar/ ein wahrhafftig gegenwärtiget DErz; jedoch wohnet er nicht gleich durchgehend mit feiner Gnade an allen Orten. In seine geheime Zimmer / zu dem Liecht/ darinnen er wohnet Fomme niemand. I. Eim. VI. Seine Rirche oder Tempel im Alten Testament zu Terusalem/war gleich fam die Cangelen/ wohin aus der gangen Welt man fich begeben muste / wann man von seinem Willen wolte Bescheid haben; ja ein jeglicher / der etwas suppliciren und bittlich anzubringen hatte / muste nach diesem Hauß sein Angesicht richten im I. Buch der Ron. VIII. Welche alte Verordnung aber nut im Neuen Teffament guten Theils geandert; fintes mal/ da ift & Ottes Wohnung nicht mehr im Lande Cangan / noch zu Gerusalem / sondern die wahrs haffrige Unbeters beten den Datter an / an allen Orten / im Geift und in der Warbeit. Soh. IV. I. Zim. II. Saget nun der HErr allhiert daß er in dem Land / worinnen feine Ifraeliten woh nen/ auch wohne/ so verstehet er bas Land Canas an/ welches das gelobre und heilige Land inst gemein in der heiligen Schrifft heiffet / ein rechtes Snaden Land welches GDEV aus sonderbarer Gnaden Bezeugung feinem Ifraelitischen Bolck welches er ihme aus allen Bolckern zu feinem Erbs Sheil und eigenthumlichen Bolcf erwehlet einge Wann auch Gott der Herz allhier fa raumet. get / daßer unter den Kindern Ifrael wohnel fo ift foldhes nicht von einer blofen Inwefenheit zu ver fteben / sondern es lieget auch dahinder eine gar gna Dige Beluftigung und Burefung. Wie folches gar



Wie der HErr

cten

Erbs

nges

jas

nel

vers

mas

gar bes

feiner Wohnung verunreiniget.

Chriftus/ da er legtenmals/ als der DErr zu feinen

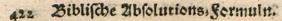
Tempel fomen, und denfelben mit allerhand schand-

lichen Kauffen Berkauffen Juggerenen Geldwech-

feln/ hat mit zornigen Geficht verunreiniget/ angefe-

ben / in einem heiligen Amts Enfer/ eine aus Stri-

2003



cken zusammen gestochtene Geissel genommen / die Rauffer und Verkauffer / ohne den geringsten Wiederstand / in Beweisung seiner göttlichen Bunders Krafft/ ausgetrieben/ die Tische der Wechsler und gestossen/ die debet geschrieben:
Wein Zaus ist ein Bet-Zaus/2c. Luc. XIX.

O HOUSE BEEN

10

Stude of

u

fi

e

n

e

h

le

nord

(

n

n

r gs li

f

b

e

97

S. 2. 2Bas nun der heilige & Ott mit Diefen ans gezogenen und erflarten Worten von feinem Sie bischen Wolck begehret hat/ eben das gehet auch noch Diefe Stunde uns/wie alle insgemein/alfo gleichfalls por Diesesmaleuch / Geliebre Beichtende / ins Daß ihr daben/in der Furcht des sonderheit afi. HEren / zur heilfamen Beforderung / eures mit SOrt euch vorgenommenen heiligen Wercks/ nems lich der buffertigen Beicht / und würdiger Genies fung des heiligen Abendmals/euch mit göttlicher Bee trubniszu Gemitte führet. I. eure bisbero auch gethane Gunden, Derunreinigung / und daß ihr die heilige Wohnung & Ottes / nicht weniger/ als die Rinder Ifrael gethan verunreiniget. II. Die Reinigung des Bluts JESu Chriffi des Sohns Wottes / welches von allen Gunden reinis get. III Bure porgunehmende Reinigung in dem neuen Geborfam / bie heilige Wohnung Sottes nicht mehr ins funfftige / wie bishero gesche hen/berunreiniget.

S. 3. Gewisslich ist eine jegliche Sünde wider die heiligenzehen Gebote Ottes/ und ein jegliches insonderheit/ vor Ott dem Hern viel abscheulischer/ als etwan vor unsern Augen, und Nasen die stinckende Aeser/ Stut/ verfaulte Sachen/ und dergleichen immer seyn können. Dahero auch leicht

leicht zu schliessen / was vor ein Ansehen in GOttes Augen Diejenigen Sachenhaben / Darüber wir offt tolche Lust und Freude uns machen; wann sich man: cher an einer neuen Religion, und derer ansehnlichen Ceremonien vergaffet; ein anderer an statt Betens/ und der heiligen Sabbath Fener seine Rurgweil am stellet; wann an ftatt schuldigen Respects oder Ehrerbietung gegen & Ott/ und demfelben alles nach feis nemheiligen und guten Willen zu thun/ wir unferm eigenen Willen nachleben; wann wir unsere Galle wider den Nächsten tapffer ausgieffen/ unfer Muth lein fühlen / unferer bofen Brunft ein fundliches Ges nugenthun/ hier und dar guten (ja bofen) Profit/ Wortheil und Betrug machen/2c. Diff alles / und dergleichen mehr / ist für GOTE nichts/ als lauter stinckende und häßliche Unfläteren; fein aifftiger Schwefel-Dampff / fein Cloac/oder heimlich Ges mach / kan und so übel anstincken / als die Gundens Verunreinigung unferm GOtt zu wider ift. wieheilig und rein/ ja in einer rechtschaffenen Gerechtigfeit und Seiligfeit hat uns Gott nach feinem gottlichen Chenbilde gebildet/ wie gern hat er in dem Bergen Diefes feines Chenbildes gewohnet/ wie heis lig hat er daffelberegieret; burch den fundlichen 216 fall aber/ift diefe heilige Gottes, 2Bohnung ein Gunden Haus / und Werckstatt des Safans worden eine arge / unreine und gifftige Quelle / da heraus gefloffen arge Gedancken/ Mord Ebebruch Burerey / Dieberey / falsche Zeugnis / Las fferung/ als Stucke/ die den Menschen verunreinigen; das unreine Hers macht alles unrein. 2Bann ihr nun/Geliebre Beichtende/euere Bers

20 4

Die

Wi

ibera

ums

en:

nans

Ju

noch

falls

1 1175

t des

mit

nems

etties

23e

uch

daß

iger/

Die

des

'einis

gin

nung

sche!

oider

ches

eulis

1 die

ben/

auch

icht

5.

## 424 Biblische Absolutions Formuln.

ない

he

@

ge

ch

lie

chi

lid

ihi

fei

the

fer

R

ga

Rel C

ga

23

me

1.

eb

6

w

ch

et

的

ter

Be

al

ten nach den gehen Geboten GOttes in ohngeheus chelter Eigen-Liebe/ und als vor GOtt / redlich und aufrichtig unterfuchet und prufet/ ob ihr mit Gedans chen Borten Geberden und Wercken mit Uns terlaffung des Bofen / und Begehung des Guten/ Dieselbe gehalten / so werder ihr zweifels ohne das traurige Gegentheil finden / und befinden / wie ihr euere Seele mit allen ihren Rrafften / euren Leib mit allen femen aufferlichen Sinnen und Gliedern, greus lich und abscheulich / und noch darzu/ so offt und viel verunreiniget/ und vor Gott finceend gemacht/mit allerhand herzschenden Gunden den unfaubern Seift gu seinen verfluchten geistlichen Wohn = Haus/ und Werckstatt euer Herkübergeben / daß es ihme der grofte Greuel und Abscheu gewesen, und er im Born feine heilige Augen von euch abwenden / feine heilige Rafen zuhalten / und euch aller Gnade und Barm herkigkeit unwürdig achten/hingegen den Roth und Geftanct eurer fo vielfältigen Unreinigfeit / im heilis gen Grimm und Unwillen/ gleichfam unter das Ge ficht wieder werffen, und mit dem verdienten Lohn bon fich ftoffen/ und zu den unreinen Geiftern in den Albgrund der Sollen fturgen folte. Go ift auch hies ben wohl zu mercken / baß nicht nur / Durch Ubers trettung der geben Beboten/ nicht nur bas Bemiffen Des Ubertretters / samt bessen Leibe / und jegliches Glied des Leibes / das Hert / das Aug / das Ohr/ ber Mund/ die Sand/ ber Fuß/2c. welches man jun Sundemigbrauchet / verunreiniget wird / fondern auch das Land felbsten / und alfo die Stadt / die Kirche / bas sonderbare Bottes : Saus / und fols ches leiber! mit mancherlen Sunden / das gemeine Jaus/

Haus / die Stube / die Kammer / und jeglicher Ort zugleich mit angestecket werde; GOtt/ und die heilige Engel werden ihm grams die Gnade und der Schutz / famt allem Seegen weichet weg / hinges gen werden die unreine Beifter Dafelbft Meifter/welche alles verunreinigen. QBobl thut ihr nuns Ges liebte Beichrende / wann ihr euch in der Unterfuchung habt auch getroffen befunden / daß ihr nems lich eurem Gott viel Verdruß gemacht / indem ihr ihm fein Land/ feine Stadt/ ja euer eigen Berk/als feine Wohnungen durch mancherlen Lafter und Ubels thaten verunreiniger / fo laffet euch nicht zu wider feyn/ wann durch firenge Wort/ oder auch Straff-Ruthen/ euer Geift und Muth gank gebrochen/und gar anders wird/ wann ihr/wegen Reue euers Hers hens / voller Elend stecket / wanneine Furcht/ ein Schauer und Herzens, Stoff nach dem andern/euch gang murbe oder anders machet / daß ihr ben eurer Berunreinigung vor dem heiligen & DEE euch schae met / und demutig um Gnade bittet; Pfalm LI. v. 1 .- 13.

S. 4. Die Snade aber II. einig und allein sus ehet in dem Blut JESU Christi! des Sohns GOttes/ mit einem wahren Glauben! als welches uns von aller Jünde! als einer geistlichen Unreinigkeit! reiniger. I. Joh. I. und weil er sich selbst ohne allen Wandel! durch den Zeiligen Geist GOtt seinem himmlischen Water! zu einem vollgültigen Verschen Opffer der gans zen Welt! als ein Zeyland aller Menschen! als das Lamm GOttes! welches der Welt Sünde getragen. Joh. I. geopfferthat! so reinis

eus

ind

1175

lip

en/

as

ihe

nie

eus

iel/

nie

eist

md

dee

riv

ige

1111

mb

ville

sies

hn

en

)ies

ers

en

)es

but

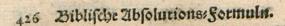
ur

rn

die

ols

ne 18/



gets unfer Gewiffen von den todten Werden / zu dienen dem lebendigen GOTT. Sebr. 9. Diefer JEfus Chriftus bat uns ges liebet / und gewaschen von den Bunden/ mit feinem Blut. Offenb. I. Dann wir find nicht mit vergänglichem Gilber oder Gold etloset / von imferm eiteln Wandel / nach parterlicher Weife fondern mit dem theuren! Ebflichen Bluc Chrifti/ alseines unschuldis genuntabelhafften/und unbefleceten Lamms; Deffen Borbild Das Offer Lamm gewefen im Alten Teffament/ an welchem, wie auch allen andern Opfs fer gammern / fein Gehl fenn dorffte / fondern ohne Wandel fenn muften. Dief Blut / der edle Safft/hat folche Starck und Krafft/ das auch ein Tropfflein fleine die gange Welt Pan reine / ja garaus Teuffels Rachen frey/ loß und ledig machen. Diefes Blut / weil es ein heiliges und gottliches Blut, bat allein die Krafft mit einer glaubigen Ergreiffung und Zuneigung / Die Blutrothe Gunden Schnee weiß / und wie weisse Wolle zu machen. Ef. I. Dief Blut wird im beiligen Abendmal allen buffertigen Gundern/ nach empfangener Absolution / jum Dfand der Bers gebung ber Sunden / als welches für unfere Sun De vergoffen / unter dem gesegneten Wein / wie ber Leib Chrifti fur und in ben Lob gegeben/ unter Dem gesegneten Brod, bargereichet, ben Glauben ju ftarcten und das Leben zu beffern.

S. f. Welche Lebens : Befferung bann II. nothwendigfolgen muß/wann man anders will rechte Buffe gethan / Die begangene Gunden Berty

ichmer &

fcbr

geg

pfa

in d mit

SI

ein.

thr

cfi

Gili leu

unt

ibr

det

mic

Gi

De

mu

lent

nic

lust

L'e

3

Die

gài

we die

W

liche

F. /

mit

hen

